Prosoz/Komm.ONE

Partnerschaft wird fortgesetzt

[18.03.2024] Die langjährige Partnerschaft von Komm.ONE und Prosoz Herten wird fortgesetzt. Eine entsprechende Vereinbarung haben die beiden Unternehmen unterzeichnet. Diese sichert vor allem Bereitstellung von Software-Anwendungen für Jugend- und Sozialämter sowie für kommunale Jobcenter.

Baden-württembergische Kommunen können bei der Nutzung von Fachverfahren im Bereich des Jugend- und Sozialwesens weiterhin auf die bewährte Zusammenarbeit ihres kommunalen IT-Dienstleisters Komm.ONE und des Anbieters Prosoz Herten vertrauen. Die beiden Unternehmen haben kürzlich einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der, so Prosoz, nahtlos an die bisherige gemeinsame Tätigkeit für die Kommunalverwaltung anknüpfe. Konkret geht es in der Vereinbarung um die Bereitstellung von Software-Anwendungen für Jugend- und Sozialämter sowie für kommunale Jobcenter. Die laufende Betreuung der Software in Form von Support und fachlicher Unterstützung werde von Komm.ONE erbracht. Weitere Servicekomponenten, unter anderem Wartung und Pflege sowie die gesetzlichen Anpassungen, übernehme das Hertener Software- und Beratungshaus. Zum Leistungsumfang gehörten auch die gesetzeskonforme und fachliche Weiterentwicklung. Bei Bedarf werden in gemeinsamer Abstimmung Implementierungsprojekte und Anwenderqualifizierungen durchgeführt.

Langjährige Zusammenarbeit

Komm.ONE werde in Zukunft weiterhin allen Mitgliedern und Kunden die Prosoz-Fachverfahren für die Jugendhilfe und die Sozialen Hilfen anbieten, erläutert Komm.ONE-Vorstandsmitglied Andreas Pelzner. Eingeschlossen seien softwarenahe Unterstützungsleistungen und weiterführende Lösungen. „Gemeinsam werden wir die Kommunen auch bei den aktuellen Herausforderungen der digitalen Transformation unterstützen und in die Zukunft begleiten“, sagt Prosoz-Geschäftsführer Arne Baltissen.
Die Anfänge der Partnerschaft reichen bis ins Jahr 2005 zurück. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), die mit anderen Zweckverbänden zu Komm.ONE fusionierte, mündete in der Kooperation mit der heutigen Komm.ONE. Der jetzt geschlossene Vertrag führt die produktive Arbeit fort und gibt den Kommunen Planungssicherheit für die nächsten Jahre bei der Umsetzung ihrer Aufgaben.

(sib)

Stichwörter: Unternehmen, Sozialwesen, Jobcenter